

**Basalt** ist ein Material, dessen Lebensdauer nicht nur Jahrhunderte, sondern auch Jahrtausende überstanden hat. Es ist ein Naturmaterial, das durch Schmelzen und Gießen in Formen seine neue Gestalt und Form bekommt. Die ausgezeichnete Gesamtheit der physikalischen Eigenschaften kann in verschiedenartigen Bereichen wie zum Beispiel in Industriebetrieben ausgenutzt werden, und zwar unter schwersten Bedingungen.



Glatteplatten für die Produktionshalle eines Lebensmittelbetriebs (250/250/22JR)



Glatteplatten wie Kohlentiefenbunkerauskleidung

#### Physikalische Haupteigenschaften:

- ◆ sehr hohe Druckfestigkeit (min. 3,5 Tonnen/cm<sup>2</sup>)
- ◆ ausgezeichnete Abriebfestigkeit (überschreitet mehrfach herkömmliche Materialien)
- ◆ chemische Beständigkeit (problemlose Anwendung im Bereich von pH 2 bis pH 14)
- ◆ absolute Korrosionsfestigkeit des Naturmaterials
- ◆ Absorptionsfestigkeit und Frostfestigkeit
- ◆ ökologische und hygienische Schadslosigkeit
- ◆ lange Lebensdauer unter anspruchvollsten Bedingungen



Sechskantplatten in einer Brauerei (6HR/30R)



Widerstandsfähiger Fußboden in einem Truck-Zentrum (250/250/22JR)

#### Anwendungsbeispiele :

- ◆ auch für schwerste Industriebetriebe und Lager – Gießereien, Eisenhüttenwerke Aluminiumhüttenwerke, Schmiedewerkstätten, Schlosserwerkstätten und Schweißwerkstätten, mechanische Werkstätten, Kabelwerke, Papierfabriken, Glashütten, Pressanlagen
- ◆ Lebensmittelbetriebe - Brauereien, Abfüllanlagen, Sodawasserfabriken, Molkereien, Bäckereien und Konditoreien, Fleischverarbeitungsbetriebe sowie Produktionsbetriebe von Fischprodukten, Konservenfabriken, Ölmühlen
- ◆ Verchromungswerkstätten, Beizereien, Batteriewerke, Chemikalienlager sowie antichemische Isolierbecken
- ◆ Autoreparaturwerkstätten, Reifendienste, Autowaschanlagen auch für LKWs
- ◆ abriebfeste Verkleidung von Rutschen, Umschüttstellen, Einfülltrichter, Zyklonen und Abscheidern
- ◆ abriebfeste Verkleidung vor Fördern für abrasive bzw. chemisch aggressive Stoffe
- ◆ Verkleidungen für verschiedenartige wasserwirtschaftliche Bedürfnisse